

WPM -Ingenieure Ingenieurgesellschaft für Bauwesen und Datenverarbeitung mbH		
BERATENDE INGENIEURE FÜR DAS BAUWESEN MITGLIEDER DER INGENIEURKAMMER DES SAARLANDES IKSAAR, BDB, VSVI MITGLIED DER INGENIEURKAMMER LUXEMBURG OAI	GRUBENSTRASSE 95 B 66540 NEUNKIRCHEN - HEINITZ TELEFON: 06821 / 9704-0 TELEFAX: 06821 / 730245 EMAIL: EDV@WPM-INGENIEURE.DE	
INGENIEURBÜRO FÜR BRÜCKENBAU, INDUSTRIEBAU, HOCHBAU, TIEFBAU, BAUEN IM BESTAND BAUWERKSSANIERUNG, -PRÜFUNG UND -INSTANDSETZUNG, KANALSANIERUNG EDV, DATENVERARBEITUNG ERHALTUNGSMANAGEMENT	BANKVERBINDUNG BANK 1 SAAR BLZ 591 900 00 KONTO-NR. 10 22 34 006	

Installationshilfe

„für die Installation von

SIB-Bauwerke 1.8 unter Windows 7“

Stand 04.03.2011

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	3
2.	Dongle (Hardlock)	3
2.1.	Parallellportanschluss (LPT)	3
2.2.	USB-Dongle	3
2.3.	Treiber	3
2.4.	ESX (Netzwerkdongle)	3
3.	Einzelplatz	4
3.1.	Einzelplatzdatenbank - MSDE	4
4.	MSSQL Server	4
4.1.	ODBC	4
4.2.	Update Client	4
5.	Oracle Server	4
5.1.	ODBC	4
5.2.	Passender ORACLE-Client	5
5.3.	Installationsempfehlung für ORACLE	5
5.4.	Update Client	5
6.	Datenordner	5

1. Allgemeines

Das vorliegende Dokument stellt eine Installationshilfe für die Einrichtung der Version 1.8 von SIB-Bauwerke unter den Betriebssystemen Windows Vista bzw. Windows 7 dar. Alle nachfolgend aufgeführten Schritte sollten immer mit den dafür erforderlichen Administrationsrechten ausgeführt werden.

Die beschriebenen Abläufe könnten in Einzelfällen nicht exakt auf die Anforderungen der jeweiligen Betriebssystemkonfigurationen Ihres Systems abgestimmt sein.

Um die häufigsten Probleme bei einer Installation umgehen zu können, sollte die Benutzerkontensteuerung deaktiviert sein. Außerdem sollten auch Antiviren-Programme und Firewall ausgeschaltet werden.

2. Dongle (Hardlock)

2.1. Parallelpportanschluss (LPT)

In einer Windows 7 Umgebung sind LPT-Dongles nicht mehr lauffähig. Senden Sie uns Ihren LPT-Dongle mit der Bitte um Austausch zu. Sie erhalten dann einen USB-Dongle. Dieser Tausch ist bei gültigem Wartungsvertrag kostenfrei.

2.2. USB-Dongle

Ältere USB-Dongle mit einer Donglenummer kleiner 700 müssen für einen Betrieb unter Windows 7 umprogrammiert werden. Bitte wenden Sie sich hierfür an unseren Support, Telefon 06821 / 9704-14 oder support@wpm-ingenieure.de.

2.3. Treiber

Bei manchen Betriebssystemkonfigurationen kann es vorkommen, dass der Rechner nach der Installation des Clients neu starten möchte. Dann sollten Sie die Aladdin-Dongletreiber-Installation von der DVD erneut ausführen.

2.4. ESX (Netzwerkdongle)

Der Betrieb eines Netzwerkdongle in einer ESX-Umgebung ist nur möglich wenn die Hardware des Servers "Passthrough" unterstützt.

3. Einzelplatz

3.1. Einzelplatzdatenbank - MSDE

Während der MSDE Installation (1.Schritt) kommt es zu einer Kompatibilitätswarnmeldung, welche überdrückt und ignoriert werden kann.

Die Funktionalität, der MSDE unter Windows Vista / 7, ist im Betrieb nicht eingeschränkt.

Mit der sich aktuell in der Realisierungsphase befindlichen Version 1.9 wird die MSDE durch das Nachfolgeprodukt SQL-Express ersetzt.

4. MSSQL Server

4.1. ODBC

SIB-Bauwerke wurde als 32-bit System entwickelt und basiert auf einer 32-bit ODBC-Datenbankverbindung. Aus diesem Grunde ist folgendes für die Einrichtung des MSSQL-Clients von SIB-Bauwerke zu beachten:

Die ODBC-Verbindung für SIB-Bauwerke muss im 32-bit Bereich administriert werden!

Bei einem 64-bit Betriebssystem wird ein 32-bit und ein 64-bit Programmbereich bereitgestellt.

Diese Bereiche werden anhand der Ordnerstruktur im Windowsverzeichnis unterschieden. Etwas verwirrend erscheint dass, der 32-bit Bereich im Verzeichnis "WINDOWS\YSWOW64" und der 64-bit Bereich im Verzeichnis "WINDOWS\SYSTEM32" liegt.

Ein Aufruf über die Systemsteuerung öffnet immer die 64-bit-Datenquellenverwaltung. Den passenden ODBC-Manager finden Sie im Verzeichnis:

"WINDOWS\YSWOW64"

Um die ODBC-Verbindungen verwalten zu können, starten Sie das Programm "ODBCAD.EXE" per Doppelklick aus diesem Verzeichnis.

4.2. Update Client

Nach einem Update des Clients auf eine neuere Version mit neuen Schlüsseltabellen, sollte immer ein Erststart des Programmes mit administrativen Rechten und Verwaltungsadministrator-Rechten erfolgen, da sonst die neuen Schlüsseltabellen nicht auf die Datenbank des Servers übertragen werden können.

5. Oracle Server

5.1. ODBC

Ein Betrieb von SIB-Bauwerke unter 64-bit, in Verbindung mit Oracle, ist nur möglich wenn der neueste ORACLE-Client in einer der Versionen 11g oder 10g zur Verfügung steht. Des Weiteren, ist es zwingend erforderlich, dass der ORACLE-Client 32-bit als erstes auf dem System installiert wird.

Für die Administration der ODBC-Verbindung gilt entsprechend dem MSSQL-Client folgendes:

Die ODBC-Verbindung für SIB-Bauwerke muss im 32-bit Bereich administriert werden.

Bei einem 64-bit Betriebssystem wird ein 32-bit und ein 64-bit Programmbereich bereitgestellt.

Diese Bereiche werden anhand der Ordnerstruktur im Windowsverzeichnis unterschieden.

Etwas verwirrend erscheint dass, der 32-bit Bereich im Verzeichnis "WINDOWS\SYSWOW64" und der 64-bit Bereich im Verzeichnis "WINDOWS\SYSTEM32" liegt.

Ein Aufruf über die Systemsteuerung öffnet immer die 64-bit-Datenquellenverwaltung. Den passenden ODBC-Manager finden Sie im Verzeichnis:

"WINDOWS\SYSWOW64"

Um die ODBC-Verbindungen verwalten zu können, starten Sie das Programm "ODBCAD.EXE" per Doppelklick aus diesem Verzeichnis.

5.2. Passender ORACLE-Client

Für einen Betrieb von SIB-Bauwerke in der ORACLE-Version ist festzuhalten, dass die neuesten ORACLE-Clients (32 bit) zu installieren sind. Die Installation des 32 bit ORACLE-Client ist zwingend als erster ORACLE-Client auf dem Rechner durchzuführen.

5.3. Installationsempfehlung für ORACLE

Unsere Empfehlung für den Betrieb der ORACLE-Version von SIB-Bauwerke unter Windows 7 64-bit:

Der einfachste Weg ist es SIB-Bauwerke im integrierten XP-Mode von Windows zu installieren.

Im XP-Mode kann der USB-Dongle eingebunden werden.

5.4. Update Client

Nach einem Update des Clients auf eine neuere Version mit neuen Schlüssel Tabellen, sollte immer ein Erststart des Programmes administrativen Rechten und Verwaltungsadministrator-Rechten erfolgen, da sonst die neuen Schlüssel Tabellen nicht auf die Datenbank des Servers übertragen werden können.

6. Datenordner

Beim Erststart des Programmes erscheint die Meldung, dass das Programm auf keinen definierten Bilddatenpfad zugreifen kann. Dieser sollte auf jeden Fall in der Amtsadministration gesetzt werden. Achten Sie bitte darauf, dass dieser Pfad nicht in den Programme-Ordner verweist, da Sie dort keinen vollen Schreibzugriff besitzen. Aus diesem Grunde sollte ein spezieller Ordner dafür definiert werden. Wird kein Pfad definiert, werden die Bilder, die im Programm hinzugefügt werden in den Nutzerpfad geschrieben, wobei dort auch nur der aktuelle Nutzer Rechte besitzt.